

Kooperationspartner:



## Wirtschaftsdemokratie

- Donnerstag, 26. Mai 2011, 18.30 – 20.30 Uhr -  
DGB-Haus, Hans-Böckler-Platz 1 in Köln

Der Wirtschaftsmotor ist wieder angesprungen, die Gewinne der Banken sprudeln, Deutschland scheint vorerst die Finanz- und Wirtschaftskrise überwunden zu haben. Sind damit alternative Wirtschaftskonzepte überflüssig geworden? Oder benötigen wir nicht dringend Neuerungen, um nicht in die nächste Krise zu gelangen bzw. den sozialen Frieden zu gewährleisten? Schließlich hat die Staatsverschuldung zugenommen, die sozialen Sicherungssysteme mussten deutliche Einschnitte hinnehmen und weite Teile der ArbeitnehmerInnen bleiben trotz Aufschwung durch Niedriglöhne, befristete Jobs und Leiharbeit auf der Strecke. Ist eine Wirtschaftsdemokratie möglich, und was genau bedeutet Wirtschaftsdemokratie? Dies wollen wir beleuchten und diskutieren.

### Programmablauf

- 18.30** Begrüßung  
Jeanette Rußbült, Friedrich-Ebert-Stiftung
- 18.40** Einführung/Vortrag  
**Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup**  
Fachhochschule Gelsenkirchen, FB Wirtschaftsrecht  
Mitglied der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik
- 19.00** Podiumsdiskussion

### Podium

**Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup**, FH Gelsenkirchen  
**Pierre Gronen**, Vorsitzender DGB-Jugend Köln-Bonn  
**Hans Lawitzke**, sozialistisches Forum Rheinland (SoFoR)

**Moderation: Christopher Unger** (*angefragt*)

*anschließend Diskussion mit den TeilnehmerInnen bis ca. 20.30 Uhr*

- Ausklang bei Imbiss und Getränken –

Ansprechpartnerin/Anmeldung: Jeanette Rußbült, Abt. GPI, Friedrich-Ebert-Stiftung  
Adresse: Godesberger Allee 149, 53179 Bonn, Tel: 0228/883-7210,  
[jeanette.russbuelte@fes.de](mailto:jeanette.russbuelte@fes.de)